



Sicherheitsvorschriften

**für Montage, Betrieb und Instandhaltung
Der Absperrklappen ABO Serie 600 und 900**



1. Es ist notwendig alle Sicherheitsanweisungen aufmerksam zu lesen, sonst sind alle Herstellergarantien unwirksam. Alle Arbeiten bei der Montage, dem Betrieb bzw. der Demontage der Klappe müssen von dem fachlich ausgebildeten Personal ausgeübt werden. Der Hersteller steht zur Verfügung für eventuelle Fragen – siehe Kontaktangaben.



2. Die Armatur darf nur dann getrieben werden, wenn die Druck- und Mediumtemperaturparametern mit den Typenangaben für den gegebenen Klappentyp in der Übereinstimmung sind.



3. Es muss sichergestellt sein, dass das Material der Klappenteile, die in Berührung mit dem transportierten Medium kommen, für das gegebene Medium geeignet ist.



4. Vor der Klappendemontage aus der Rohrleitung (bzw. vor dem Wellendichtungsersatz bei der Serie 2E5) muss die Rohrleitung vor und hinter der Klappe drucklos sein! (Gefahr der unkontrollierten Flüssigkeitsschwunds).



5. Falls die Klappe als Endarmatur benutzt wird, muss auf dem freien Ausgang aus der Klappe der Blindflansch sein oder muss die Klappe in der abgesperrten Stellung sichergestellt sein (Hebelabschliessung u. ä.).



6. Falls es notwendig ist die Endklappe der Druckrohrleitung zu öffnen, ist es notwendig die Aufmerksamkeit dem auslaufenden Medium zu widmen, damit die eventuellen Schäden vermieden werden.



7. Falls es notwendig ist die Klappe aus der Rohrleitung auszunehmen, muss die Rohrleitung drucklos sein und falls es sich um die gesundheitsgefährliche Flüssigkeiten handelt, muss die Rohrleitung ganz entleert sein.



8. Bei der Benutzung der Klappe in der Umgebung Ex in den Zonen 1, 2, 21, 22 nach ATEX, muss die Klappe die entsprechende Erdungseinrichtung haben (kontaktieren Sie den Hersteller).



9. Bei dem Transport und der Lagerung der Klappen ohne den Hebel oder ohne den Antrieb muss sichergestellt sein, dass es zum Öffnen der Klappe nicht kommt (Scheibeschädigungsgefahr).



10. Zwischenflanschmontage – man benutzt keine zusätzliche Dichtung zwischen der Klappe und dem Flansch. Die Flansche müssen die glatten Dichtungsflächen haben, z. B. Form B laut EN 1092



11. Der Flanschinnendurchmesser muss solche Grösse haben, damit es zu keiner Scheibebeschädigung bei dem Öffnen kommt. (sieh die Tabelle).

DN	50	65	80	100	125	150	200	250	300	350	400	450	500	600
ø d	45	55	70	90	116	146	192	245	290	340	390	440	490	575



12. Vor dem Klappeneinbau muss der Innenraum sauber, ohne mechanischen Unreinigkeiten sein. (der Zunder, die Schlacke u. ä.).



13. Die Hebelstellung zeigt die Scheibestellung:

- der Hebel senkrecht auf die Rohrleitung – die Klappe ist abgesperrt
- der Hebel parallel auf die Rohrleitung – die Klappe ist geöffnet



14. Das Öffnen und Schliessen der Klappe darf nicht heftig sein, sondern fliessend, damit es zu keinem Druckstoss und dadurch zur Rohrleitungbeschädigung und eventuellen Personengefährdung kommt.



15. Die Klappen sind nicht selbsthemmend, deswegen dürfen der Hebel oder der Antrieb nicht demontiert werden, falls die Rohrleitung unter Druck ist.



16. Die zur Regulierung dienenden Klappen mit dem Antrieb müssen so projiziert sein, damit es zur Kavitation nicht kommt (bei Bedarf konsultieren Sie den Hersteller).



17. Die Klappe mit dem Antrieb muss vor dem Einbau in die Rohrleitung eingestellt sein, mit Nachdruck auf die Einstellung der Endlagen.



18. Falls die Mediumtemperatur in der Rohrleitung oder die Umgebungtemperatur über +50 °C oder unter -20 °C ist, ist es notwendig den Antrieb von diesen Temperaturen zu isolieren (schützen), nach den Hinweisen des Antriebherstellers.



19. Die einfachwirkenden pneumatischen Antriebe, die Einstellung - die Feder öffnet: es ist notwendig die Dichtungskanten der Scheibe während des Transports und der Lagerung zu schützen. Bei der Montage ist es notwendig, die Klappe per Hand zu schliessen.



20. Bei der Klappe, die in der Rohrleitung nicht eingebaut ist, droht bei dem Öffnen und Schliessen die Gefahr der Manschettendurchdrückung (Verdrängung). Die Antriebstätigkeit kann erst nach der Montage zwischen die Flansche geprüft werden. Bei der Endklappe ist es geeignet, den Gegenflansch zu montieren..



21. Die pneumatischen (bzw. hydraulischen) Antriebe müssen so eingestellt sein, dass es zu keiner schnellen Absperrung (oder Öffnen) der Rohrleitungsdurchflussmenge kommt. Falls es nicht anders angegeben wird, empfiehlt man die Absperrungszeit t (sec) = DN (mm) / 50.



22. Der elektrische Antrieb muss so eingestellt sein, dass es zum Antriebsausschalten von dem Endlagenschalter kommt, nicht von dem Momentenschalter (siehe Hinweise des Herstellers des elektrischen Antriebs).



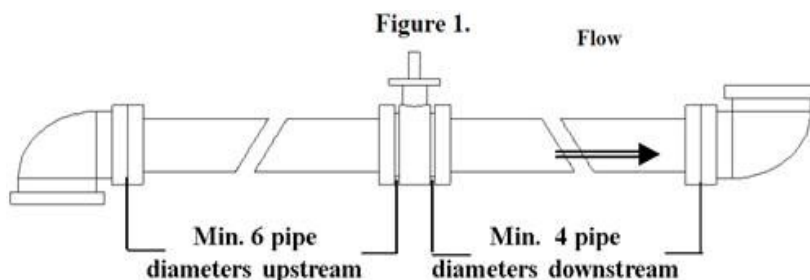
23. Bei den Klappen DN 300 und grösseren empfiehlt man die horizontale Wellenstellung. Es ist deswegen geeignet den Antrieb nicht direkt an die Klappe zu montieren, damit die eventuelle Versickerung um die Welle herum den Antrieb nicht beschädigt.



24. Die doppelwirkenden pneumatischen Antriebe sind nicht selbsthemmend, deswegen müssen ständig unter dem Luftdruck (oder Steuermedium) sein).



25. Die Klappen sind zum Einbau in Rohrleitungen mit stetigem Durchfluss vorgesehen. Dabei ist der erforderliche Mindestabstand zu anderen Einbauten, die Turbulenzen erzeugen (z.B. Pumpe, andere Armatur) einzuhalten, um die Strömung am Eintritt bzw. Austritt der Klappe zu stabilisieren. Wie in Bild 1 dargestellt, beträgt der empfohlene Abstand min. 6x DN vor der Klappe sowie min. 4x DN nach der Klappe. Dieser ist jedoch von den spezifischen Betriebsbedingungen abhängig, wie vom Anlagenplaner festgelegt.



Weitere Informationen

Diese Vorschriften, andere genannte Dokumente und weitere Informationen – auch in den anderen Sprachen – gewinnen Sie unter www.abovalve.com oder auf der Adresse:

ABO valve, s.r.o.
Dalimilova 285/54
783 35 Olomouc
Tschechische Republik



Tel.: +420 585 223 955
Fax: +420 585 223 984
E-mail: abovalve@abovalve.cz
www.abovalve.com

Letzte Revision: 1.8.2018